

1.21.2

DIE SCHALEK (1) ERSCHEINT

Schlachtfeld an der Südwestfront. Die Kriegsberichterstatterin Alice Schalek erscheint in voller Ausrüstung.

MUTIGER KRIEGSBERICHTERSTATTER

Ich kann Ihnen nur sagen, schämen
Sie sich vor der Schalek! Dorten
kommt sie!

DIE SCHALEK

Ich will hinausgehen, dorthin, wo der
einfache Mann ist, der namenlos ist!

(Sie geht ab.)

MUTIGER KRIEGSBERICHTERSTATTER

Sehn Sie, da können Sie sich ein
Beispiel nehmen. Die geht bis vorn.
Und wie sie sich für das Ausputzen
der feindlichen Gräben interessiert –!

ÄNGSTLICHER KRIEGSBERICHTERSTATTER

No ja, das is was für Frauen,
aber unsereins?

MUTIGER KRIEGSBERICHTERSTATTER

So, und wie sie beschreibt, wie sie
im Kugelregen war – da fühlen Sie
sich als Mann nicht beschämt?

ÄNGSTLICHER KRIEGSBERICHTERSTATTER

Ich weiß ja, sie is tapfer. Aber mein
Ressort is Theater.

MUTIGER KRIEGSBERICHTERSTATTER

Wie sie die Leichen beschreibt,
Kleinigkeit der Verwesungsgeruch!

ÄNGSTLICHER KRIEGSBERICHTERSTATTER

Das liegt mir nicht.

MUTIGER KRIEGSBERICHTERSTATTER

Sie haben geschrieben, Sie wollen
sich den Krieg an der Südwestfront
ansehn. No also, sehn Sie sich ihn
an, da haben Sie ihn!



Fräulein Alice Schalek.

Alice Schalek*, jüdische Journalistin und einzig akkreditierte Kriegsberichterstatterin im Ersten Weltkrieg: »Ich will hinausgehen, dorthin, wo der einfache Mann ist, der namenlos ist!«

ALICE SCHALEK war eine österreichische Schriftstellerin jüdischer Abstammung. Ihr Lebenswerk umfasst Romane, Reise- und Kriegsbücher sowie tausende Photographien. Als Feuilletonistin schrieb sie für die »Neue Freie Presse« von Moritz Benedikt (»Benedikts Brünhilde«) und war im Weltkrieg als Kriegsberichterstatterin akkreditiert. Was Schaleks Leser- und Zuhörerschaft faszinierte und Karl Kraus besonders empörte, war die Tatsache, daß hier eine Frau das tat, was bisher Männern vorbehalten war: zudringlich bis in die vordersten Reihen der Soldaten zu gehen, um sie angesichts der Todesgefahr zu interviewen. Karl Kraus bescherte ihr den zweifelhaften Ruhm eines kriegsverherrlichenden Mannweibes und verspottete sie als »Feuilletongespenst«, »Missgestalt«, »Eindrücke-Hyäne«. Er nannte sie »eigenartigste Erscheinung dieser Apokalypse«.